

Leitfaden: Erfolgreiche Gestaltung von Veranstaltungen mit sprachlich gemischtem Publikum

1. Einleitung

Die Verdolmetschung von Veranstaltungen mit sprachlich gemischtem Publikum ist für die interkulturellen Dolmetscher*innen wie auch für die Fachpersonen äusserst anspruchsvoll. Mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -verbesserung hat sich der Dolmetschdienst mit FABIA – Kompetenzzentrum Migration sowie mit weiteren Fachpersonen und interkulturellen Dolmetscher*innen über die Gelingensbedingungen für die Gestaltung von solchen Veranstaltungen ausgetauscht. Daraus ist der vorliegende Leitfaden entstanden. Die Bezeichnung *interkulturelle Dolmetscher*in* wird mit *ikD* und *interkulturelle Vermittler*in* mit *ikV* abgekürzt.

2. Grundsatz

In der Regel werden für die Verdolmetschung von Gruppenveranstaltungen ikD's eingesetzt, welche das Gesprochene zeitlich verzögert in die gewünschte Sprache übersetzen (**keine simultane Verdolmetschung!**). Wenn zusätzliche Aufgaben wie die selbständige Moderation einer Kleingruppe oder das Vermitteln von Inhalten und Beantworten von Fragen dazu kommen, kommt eine ikV zum Einsatz (siehe Punkt 4).

3. Allgemeine Tipps und Tricks

Vor der Veranstaltung

- Es wird empfohlen, für ikD's 15 min für ein Vor- und Nachgespräch miteinzuplanen (Klärung Erwartungen, Rolle, Ablauf, Anzahl Teilnehmende etc.). Diese Zeit wird den ikD's zusätzlich abgebolten und den Kund*innen in Rechnung gestellt.
- Bei der [Auftragserteilung](#) im Buchungstool unbedingt erwähnen, dass es sich um eine Verdolmetschung einer Gruppenveranstaltung handelt.
- Sitzordnung der ikD's planen und kommunizieren

Während der Veranstaltung

- IkD's zu Beginn der Veranstaltung vorstellen und auf ihre Rolle hinweisen
- Spielregeln klären (Wann können Fragen gestellt werden etc.)
- Übersetzungsmodus erklären: Fremdsprachige Personen sitzen in Sprachgruppen, ikD übersetzt das Gesagte.
- Unbedingt genügend Zeit einberechnen und regelmässig Pausen für die Verdolmetschung machen
- Klar, langsam und deutlich sprechen
- Standardsprache wählen
- Zielgruppengerechte Inhalte und Sprache
- Referat klar strukturieren
- Gesagtes mithilfe von Bildern, Stichwörtern oder Merksätzen visualisieren, Bilder und Illustrationen sind leicht verständlich.
- Visuelle Hilfsmittel: PowerPoint-Präsentation, Bilder, Abgabe von (mehrsprachigen) Unterlagen. Darauf achten, dass das Gesagte ungefähr mit der PowerPoint-Präsentation übereinstimmt.
- Genügend Zeit für Fragen einberechnen
- IkD's halten sich auch im Gruppensetting an den [Berufskodex für das Dolmetschen](#)

Nach der Veranstaltung

- Kurzes Nachgespräch in Form eines Debriefings zwischen Fachpersonen und ikD's (Klärung von offenen Fragen, Unklarheiten, was ist gut, was weniger gut gelaufen etc.)

4. Spezielle Hilfestellungen für die Gestaltung von Elternabenden an Schulen

Mögliche Vorgehensweise für klassenübergreifende, themenspezifische Elternabende unter Einbezug interkultureller Vermittler*innen (ikV's):

- Gemeinsamer Informationsteil für alle (30 min), danach wird das Gesagte in Sprachgruppen vertieft und diskutiert (Deutsch und in weiteren Herkunftssprachen der Eltern). Die Moderation solcher Sprachgruppen übernehmen interkulturelle Vermittler*innen (ikV's). Sie haben den Auftrag, im 1. Teil zu übersetzen und im 2. Teil in separaten Räumlichkeiten die Diskussion zu leiten und selbständig Fragen zu klären. **Wichtig: Solche Aufträge müssen mit ikV's sorgfältig geplant und vorab besprochen werden!**
- Die Lehrpersonen nehmen den Informationsteil auf Deutsch per Video auf, ikV übersetzt und klärt selbständig die Fragen der anwesenden Gruppen in separaten Räumlichkeiten.

Dolmetschdienst Zentralschweiz, Juli 2024